

Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen

Landesverband Niedersachsen/Bremen e. V.
Vereinsregister-Nummer: 201896



BDH LV Niedersachsen/Bremen e.V. – c/o LBZH Hildesheim, Silberfundstraße 23, 31141 Hildesheim

Die Landesvorsitzende
Andrea Neumann
c/o Landesbildungszentrum
für Hörgeschädigte Hildesheim
Silberfundstraße 23
31141 Hildesheim
E-Mail: Landesvorsitz@bdh-
niedersachsen-bremen.de

Hildesheim, 11.04.2023

Stellungnahme zum aktuellen Verfahren im Gesundheitswesen

Kritik am Gesundheitswesen wird auf dem Rücken von Kindern ausgetragen

Was soll noch passieren, bis auch der Letzte merkt, dass unsere Kinder unser Kapital sind, schützenwert und immer und jederzeit mit besonderer Fürsorge zu begegnen. Nach Corona-Kita- und Schulschließungen, dem Fachkräftemangel in Kitas und Schulen nun auch noch der Vergütungskampf für ambulanten OPs bei Kindern? Was wollen wir ihnen denn noch antun, um die Entwicklung nachhaltig zu beeinträchtigen? Allein durch Corona zeigen sich 5% mehr Sprachauffälligkeiten bei Kindern. Mandeloperationen in der sensiblen Phase der Sprachentwicklung (höchster Piek bei 24 Monaten) nicht durchzuführen, beeinträchtigt sehr wohl nachhaltig, denn - wie die Mutter von Emma berichtet - ziehen sich die Kinder zurück, hören auf zu singen, verstehen nicht mehr gut und fühlen sich unverstanden. Eine - wenn auch nur temporäre - Hörstörung hat immer eine Kommunikationsbeeinträchtigung zur Folge. Das Hörverstehen im Kita-Alltag mit Störlärm ist für die Kinder ungemein anstrengend bis gar nicht möglich. Das Richtungshören wird eingeschränkt, die Kinder werden in ihrer Teilhabe maßgeblich eingeschränkt. Wiederkehrende Mittelohrprobleme, Tubenventilationsstörungen und Paukenergüsse führen zu einer sogenannten negativen Hörbilanz, die im späteren dazu führen kann, dass der Lese-Schreibprozess gestört ist, die auditive Merkfähigkeit leidet, wichtige von unwichtigen Sprachinhalten nicht gut getrennt werden können, möglicherweise kommt es zu einer zentral auditiven Verbreitungs- und Wahrnehmungsstörung mit sprachlicher Komponente - eine Diagnose zur Sorge.

Ich kann den Kampf um eine bessere Vergütung verstehen und unterstütze diesen Wunsch, damit notwendige Operationen bei Kindern nicht zum Hobby des jeweiligen HNO-

Arztes werden. Im Zuge des Fachkräftemangels, auch bei Ärzt*innen, wird man niemanden gewinnen können, der nicht eine angemessene Bezahlung für seine langjährige Aus- und Weiterbildung bekommt und seine Tätigkeit nicht entsprechend honoriert wird.

Aufgrund der Vorgehensweise der Finanzgeber protestieren die HNO Ärzt*innen in der genannten Form, leidtragende sind Kinder in einer enorm wichtigen Entwicklungsphase.

Auch die kassenärztliche Vereinigung kann nicht wollen, dass dieser Umstand zu einer Kindeswohlgefährdung (Sicherung von Gesundheit, Leib und Leben) führt.

Beate Wüst, Beirätin Hörfrühförderung – BDH-Landesverband Niedersachsen-Bremen

Für den Niedersächsischen BDH-Landesverband im März 2023

Andrea Neumann
Vorsitzende des Landesverbandes

Kathrin Galas
Stellv. Landesvorsitzende Niedersachsen

Sabine Kolbe
Stellv. Landesvorsitzende Bremen

Melanie Arens
Abteilungsleitung Region West

Daniel Plickert
Abteilungsleitung Braunschweig

Susanne Mirring
Abteilungsleitung Hannover